

# im Den Gästen das Staunen ermöglichen

Ferendorf Eckenhof | Waldakademie eröffnet im März / Umbau der Junghans-Sauna dauert noch etwas

Mit einer Waldakademie will sich das Feriendorf Eckenhof Sulgen inhaltlich neu aufstellen, seine Gäste »zum Staunen bringen« und gleichzeitig darauf aufmerksam machen, wie bedroht Natur und Umwelt sind.

■ Von Stephan Wegner

**Schramberg-Sulgen.** »Die Bewahrung der Schöpfung ist eine immer wichtiger werdende gesellschaftliche Aufgabe, der wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten stellen wollen«, heißt es in einer Mitteilung des Ferienholungswerks der Diözese Rottenburg/Stuttgart. »Mittels der Waldakademie wollen wir dazu beitragen, dass ein grundlegendes Verständnis über die Naturzusammenhänge vermittelt wird.«

»Wir wollen das Bewusstsein dafür schärfen, was das gegenwärtige Szenario für unser aller Zukunft bedeutet und dass ein verantwortlicher Umgang mit der Natur eine unverzichtbare Überlebensstrategie zu werden droht«, sagt dazu Familienholungswerk-Vorstand Andreas Hase, selbst Autor von zwei im Kosmos-Verlag erschienenen Büchern, die Bäume zum Thema haben.

## Die Liebe zur Natur wecken

»Im Jahr 2017 hat die Zahl der bedrohten Tierarten weltweit einen neuen Höhepunkt erreicht. Längst geht es nicht mehr nur um große und ausgefallene Wildtiere wie den afrikanischen Waldelphanten oder den australischen Koala Bären – mit Wucht erreicht uns die weltweite Krise hier, in unserem Zuhause«, heißt es auf der Internetseite des Feriendorfs. »Der menschengemachte Klimawandel und das Artensterben sind keine weit entfernten Phänomene mehr, sie finden bei uns statt, in Wald und Flur, in unseren Gärten und Parks.«

Das Ziel der Waldakademie Schramberg ist nach Worten



Das Saunahäuschen soll zu einem Akademiegebäude umgestaltet werden.

Foto: Ziechhaus

Hases, nicht nur das faktische Wissen über die Naturzusammenhänge zu vertiefen, sondern auf einer konkreten Gefühlsebene die Liebe zur Natur zu wecken, diese ganzheitlich zu begreifen »und das Staunen über die Welt wieder zu finden«.

Denn nicht was sie zählen können, wollen die Menschen bewahren – sondern was ihnen etwas wert sei, was sie achten und lieben, so Hase. Dabei erinnert der Geschäftsführer an die Worte Pestalozzis, der einst ein Lernen mit Kopf, Herz und Verstand forderte.

Zusammen mit Naturpädagogen und weiteren Partnern sei das Ferienholungswerk gerade dabei, ein Netzwerk aufzubauen, um diese Programme auch für die jeweiligen Altersgruppen entsprechend umsetzen zu können.

## Conrad Amber hält Vortrag

Dabei beginne der pädagogische Ansatz bereits im Vorschulalter und biete aufgrund der Möglichkeiten in der Einrichtung Chancen auch für ein spannendes Naturerlebnis in

allen weiteren Altersgruppen – für die Sieben- bis Zehnjährigen beispielsweise im Niedrigbereich des Hochseilgartens, für ältere Gäste in den Wipfeln.

Auch Tagesveranstaltungen, »Stärkfeizeiten« und mehr sollen mit dem Konzept möglich werden, freut sich Hase auf die Eröffnung der Waldakademie am Freitag, 15. März, zu der »Naturdenker« Conrad Amber (»Bäume auf die Dächer, Wälder in die Stadt«) den Einführungsvortrag halten wird.

Noch etwas warten müssen das Erholungswerk und seine

Gäste auf den Umbau der früheren Sauna des einstigen Erbauers des Eckenhofs, Helmut Junghans. Diese, so Hase, »stand früher mitten im Wald, heute ist sie am Waldrand zu finden.« Diese soll zu einem Akademiegebäude umgestaltet werden – allerdings fehlen hierzu noch Zuschusszahlungen, um den Umbau realisieren zu können.

Da der Freundeskreis des Erholungswerks »schon einiges gemacht« habe, sieht Hase realistische Chancen, dass die Finanzierung bis Ende des Jahres tatsächlich auch stehen könnte.